

's Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 01/2018

30.01.2018



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Ein neues Jahr hat begonnen und das Dorfbladlteam wieder mit dem erstellen der ersten Ausgabe des Dorfbladl's. Mit gerademal 16 Seiten haben wir 2010 angefangen- jetzt sind wir bei 32 und wir hätten noch mehr Platzbedarf. Wenn's denn so weiter geht trifft die Voraussage unseres Freundes und Mitgründers Michael Weymar dann doch noch zu, nämlich dass wir einen Tiefleger zum austragen brauchen. Aber noch können wir die Pakete noch tragen-solange es auch eure Briefkästen aushalten.

Wir werden uns natürlich genauso wie in den vergangenen Jahren alle Zeitungen pünktlich frei Haus zuzustellen.

Wer uns dabei noch unterstützen möchte, Hilfsangebote sind jederzeit willkommen, dann geht's noch schneller.

Wir möchten uns aber auch bei allen Helfern bedanken, für ihre Bereitwilligkeit uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Ein besonderer Dank gilt Wolfgang Hascher für seine Berichte.

Nochmal ein herzliches Dankeschön auch an die Dorfgemeinschaft aus Hauzenberg für ihre großzügige Geldspende.

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Christina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Jahreshauptversammlung Dorfbladl am 28.01.2018

... im Gasthaus Kutscherstub'n in Wittibreit

Der 1. Vorsitzende, Fritz Ehgartner begrüßte alle Anwesenden, insbesondere, den 1. Bgm. Ludwig Gschneidner und den 2. Bgm. Benedikt Schlett Wagner. Anschließend ging er kurz auf die Bedeutung des Fördervereins ein, schilderte die diversen Arbeitsvorgänge, die notwendig sind für die Entstehung einer Ausgabe und erläuterte die Kriterien für die Platzierung und Lieferung der Artikel und Bilder. Gemäß Tagesordnung folgte ein kurzer Bericht des 1. Vorstandes. Neben der Bedeutung des Fördervereins ging es um Zahlen: es gab bisher 30 Ausgaben mit einer Auflage von jeweils ca. 800 Stück (ca. 800 € – finanziert durch Werbeträger, Spenden und Mitgliedsbeiträge der derzeit 42 Mitglieder). Besonders erfreulich sei, dass bereits im Januar eine Spende von 600 € von der Dorfgemeinschaft Hauzenberg aus dem Erlös des Christkindlmarktes an den Förderverein s'Dorfbladl e.V. übereicht worden ist. Neu im Redaktionsteam ist Christina Ehgartner und auch Claudia Stadler trägt mit ihren Berichten mit zum Gelingen des Blattes bei.

Conny Weber legte den Kassenbericht offen, im letzten Jahr war ein kleines Plus zu verzeichnen, der Kontostand ist insgesamt jedoch erfreulich. Der Plan, immer kostenmäßig eine Ausgabe im Voraus zu sein, werde nach wie vor erfüllt. Die Kasse wurde geprüft durch Erich Stadler und Michaela Wallner und für in Ordnung erklärt. Anschließend erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft durch Bgm. Gschneidner, verbunden mit einem Dank an dieselbe – das Dorfbladl sei seit 8 Jahren in der Gemeinde etabliert und werde, vor allem auch von den älteren Gemeindemitgliedern jedes Mal mit Spannung erwartet – und Guten Wünschen für die weiteren Ausgaben.

Wie immer brachte auch der Wagner Hans Gute Wünsche in der für ihn üblichen Gedichtform ein: „Wida amoi“.



Der Vorsitzende bedankte sich noch bei Bettina Stadler die im letzten Jahr aus der Redaktion ausgeschieden ist, mit einem Blumenstrauß und einem kleinen Geschenk für die vielen Arbeitsstunden, insbesondere bei Vereinsgründung.

Sein Dank galt auch noch allen Unterstützern verbunden mit Guten Wünschen fürs Neue Jahr, und nutzte die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass Wünsche und Anregungen fürs Dorfbladl jederzeit herzlich willkommen sind!

EF.

Titelbild Ehgartner Christina

Die Redaktion

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 30.11.2017

Die letzte Sitzung des Wittibreuter Gemeinderates machte offenkundig, dass wohl ein Thema das Gremium noch weiter beschäftigen dürfte: nämlich die Anträge auf Errichtung von Geh- und Radwegen zum einen von Stelzenöd nach Wittibreut bzw. auch von Holzen nach Wittibreut.

In dieser Sitzung war jedenfalls zunächst einmal darüber abzustimmen, ob die beiden Anträge bezüglich der Errichtung dieser Straßen-Begleitwege abgelehnt werden sollte (so jedenfalls der Beschlussvorschlag). Und die Abstimmung fiel denkbar knapp aus: Der Antrag bezüglich der Ablehnung des Weges von Stelzenöd nach Wittibreut wurde mit sieben zu sechs Stimmen abgelehnt – hier herrscht momentan also eine Art „Schwebezustand“, denn es war ja auch keine ausdrückliche Befürwortung. Bezüglich des Weges von Holzen nach Wittibreut ging die Abstimmung genau so knapp umgekehrt aus, hier wurde die Ablehnung angenommen. Gemeinderat Alois Mayerhofer wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Sicherheitslage auf besagten Straßen für Fußgänger im Allgemeinen und speziell für Senioren und Kinder als gefährlich zu bezeichnen sei. Gemeinderätin Christine Moser sah insbesondere die Fußgänger-Situation an der durch den Landkreis errichteten neuen „Pfarrerbrücke“ zwischen Holzen und Wittibreut bezüglich der Beleuchtung als kritisch an. Sie monierte auch, dass durch die Führung der Leitplanken jeder Fußgänger praktisch dazu gezwungen sei, auf der Fahrbahn zu gehen. In diesem Zusammenhang wies Bürgermeister Ludwig Gschneidner erneut auf die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde hin und erwähnte, dass früher schon vom Gemeinderat eine Prioritätenliste genehmigt worden sei, in der die besagten beiden Wege nicht an vorderer Rangstelle vom Gemeinderat eingefügt worden seien. Aus der gesamten Diskussion wurde letztlich deutlich, dass im Gemeinde-Gremium bezüglich dieser beiden Geh- und Radwege noch weiterer Klärungsbedarf besteht. Kein Klärungsbedarf hingegen ist bezüglich des Projekts „Einführung einer offenen Ganztagschule an Grundschulen“ zu sehen, denn hier bestand einstimmige Befürwortung. Dies nicht zuletzt deshalb, weil Schulleiterin Yvonne Welsch vorher als Gast dem Gremium genau erläutert hatte, was es mit diesem Projekt auf sich habe. Im Unterschied zur jetzt bereits realisierten verlängerten Mittagsbetreuung soll bei der Offenen Ganztags-Schule ein wesentlich größeres pädagogisch-fachliches Angebot für die Schüler bereitstehen.

Die Schulleiterin erläuterte, dass diese Angebotsform seit März 2015 in vielen Grundschulen eingeführt worden sei und dass es die Möglichkeit bieten sollte, bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsangebote vorhalten zu können, da immer mehr Eltern dies befürworten und auch benötigen würden. Die pädagogische Förderung könne Unterrichtsstunden, die Hausaufgabenbetreuung sowie zusätzliche Förder- und Freizeitangebote wie zum Beispiel sportliche Betätigung umfassen. Zwar kämen auf die Gemeinde merkliche finanzielle Zusatzbelastungen zu. Im Gegensatz zur verlängerten Mittagsbetreuung würde sich die die kostenmäßige Belastung der Eltern reduzieren. Man könne aber auch mit Zuschüssen durch den Freistaat Bayern rechnen. Ein Grundkonzept sei von der Schulleitung bereits ausgearbeitet, man müsse nach dem Jahreswechsel dann die entsprechenden Anträge stellen, sofern das Konzept vom Gemeinderat befürwortet werde.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner sieht in der offenen Ganztagschule eine Aufwertung der Schule, weil zusätzliche pädagogische Fachkräfte einsetzbar seien. Bauliche Änderungen im Schulgebäude wären nicht nötig, eine Zusage der Diakonie in Passau zur Übernahme der Trägerschaft des gesamten Konzeptes könne man prinzipiell als gegeben betrachten. Mehrere Gemeinderäte sahen das Konzept auch als eine Erscheinung der heutigen Zeit, in der viele Eltern durch beruflichen Zusatzaufwand mehr und mehr Entlastung benötigten.

Weitere Beschlüsse des Gremiums betrafen den Bezug elektrischer Energie für öffentlichen Bedarf in den Jahren 2020-2022. Hier wolle man sich einstimmig den vom bayerischen Gemeindetag angebotenen Bündelausschreibungen anschließen und Normalstrom anstelle von Ökostrom beziehen. Einstimmig genehmigt wurde auch die mit den bereits bekannten Einnahmen/Ausgaben-Bilanzen vorgelegte Jahresrechnung 2016 der Gemeinde. Für den Rechnungsprüfungsausschuss hatte Gemeinderat Benedikt Schlett Wagner auch die Entlastung der Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr 2016 angeregt; er bemerkte lediglich, dass man sich um die Untersuchung des Fremdwasser-Eintrags in die Abwässer noch intensiv bemühen müsse. Letztlich wurde aufgrund der einwandfreien Kassenführung der Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr 2016 einstimmig Entlastung erteilt. –wh

ENGGRUBER MARTIN

ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Heizung & Bad

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

Sitzung vom 14.12.2017

Bei der letzten Sitzung vor Weihnachten hatte sich das Gemeinde-Gremium zunächst mit einem Neuerlass der Benutzungs- und Gebührenordnung für die gemeindliche Kindertageseinrichtung zu befassen, was ja regelmäßig im 2-Jahres-Rhythmus erfolgt. Man orientierte sich heuer erneut bezüglich der Größenordnung an den Gebührensätzen der Caritas. Einstimmig beschlossen wurde, für Kinder über drei Jahren ab 1.9.2018 die geltenden Gebührensätze (es gibt ja unterschiedliche, je nach Besuchsdauer des Kindes pro Tag) um jeweils fünf Euro anzuheben, für Kinder unter drei Jahren zwischen fünf und neun Euro. Die beim Besuch mehrerer Kinder einer Familie geltenden Ermäßigungen bleiben unverändert.

Eine leichte Erhöhung ergibt sich auch für die Betreuung von Schulkindern aus der ersten und zweiten Klasse, wobei abzuwarten sei, ob im Rahmen der vorgesehenen offenen Ganztageschule die Buchungen für Schulkinder sich eventuell reduzieren, weil die Schulkinder ja dann in der Schule betreut werden. Das „Spielgeld“ bleibt unverändert; die An-, Ab- und Ummeldungen von Kindern sind gebührenfrei, mit Ausnahme „sonstiger Ummeldungen und Umbuchungen“ während des Kindergartenjahres, die pro Vorgang mit zehn Euro beaufschlagt werden.

Da der Gemeinde wegen entsprechender Vorkommnisse ein Antrag auf Einführung einer Anleinplicht für Hunde vorlag, hatte das Gremium auch über den Erlass einer entsprechenden Verordnung über das „Freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden“, also eine Hundehaltungs-Verordnung, abzustimmen. Hierzu äußerte Bürgermeister Ludwig Gschneidner, dass sich die Verwaltung diesbezüglich an den Verordnungen anderer Gemeinden orientiert habe und die Rechtslage ausführlich geprüft worden sei. Er meinte auch, dass die Verordnung bestimmt dazu beitragen könne, dass Hundehalter ihre Tiere besser kontrollieren würden. Bei einigen Gemeinderäten kristallisierte sich allerdings die Befürwortung einer Einzelfallregelung heraus, andere wiederum sahen die präventive Wirkung einer Verordnung als positiv an. Nach längerer Diskussion wurde der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf einer Hundehaltungs-Verordnung mit zehn zu fünf Stimmen befürwortet. Als allgemeiner Grundsatz gilt dabei: Wer Hunde in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden. Große Hunde, das sind nach der Definition des Innenministeriums Hunde mit einer Schulterhöhe über 50 cm sowie allgemein Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann und Deutsche Dogge, müssen in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet (auch auf Sportgeländen) ständig an der Leine geführt werden, mit Ausnahme öffentlicher Feld- und Waldwege in Bereichen, die mindestens 50 m von der nächsten Wohnbebauung entfernt sind.

Kampfhunde sind außerhalb umfriedeter, privater Grundstücke ausnahmslos an der Leine zu führen. Ausgenommen von den Beschränkungen sind aber Blindenhunde, Diensthunde von Behörden, Rettungshunde sowie geprüfte Jagdgebrauchshunde während der Jagd.

Informationen für das Gremium betrafen die Verbesserung der Beleuchtung an der „Pfarrerbrücke“ durch das Bayernwerk, die Erweiterung der Ausleuchtung in Oberham und den Vorschlag des Obst- und Gartenbauvereins, neben der geplanten Verschönerung an der alten Schule in Ulbering auch in Wittibreut Pflanzungs- bzw. Verschönerungsmaßnahmen durchführen zu können. Diesbezüglich solle die Suche nach geeigneten Flächen angegangen werden. -wh

Statistik des Standesamtes Wittibreut

In der Gemeinde gab es 18 Geburten und damit vier weniger als im Vorjahr. Im letzten Jahr ereigneten sich 19 Sterbefälle (Vorjahr 16) und vier Eheschließungen (13).

Der Bevölkerungsstand vom 31. Dezember 2017 beträgt 2060. Davon haben 2001 in Wittibreut ihre Hauptwohnung, 59 eine Nebenwohnung. Im Vergleich zum letzten Jahr ergibt sich beim Bevölkerungsstand ein Minus von 15. Die älteste Bürgerin ist eine 96-Jährige.

Karl Moser
HOLZ- HAUSBAU
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreut
Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
info@moser-holzbau.de
www.moser-holzbau.de

VELUX®
BAYERWALD®
FENSTER - HAUSTÜREN

AUTO CHECK

**Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!**

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren...

AC AUTO CHECK -
... die Service-Macher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

das Jahr 2017 war in Wittibreit geprägt von vielen Baustellen.

Neubau der Pfarrerbrücke, damit verbunden die Erneuerung der Teerdecke und Neubau der Gehsteige durch den Ort. Das führte natürlich zu Behinderungen und Umleitungen des Straßenverkehrs im Bereich Wittibreit, vor allem aber für die unmittelbaren Anwohner. Für ihr großes Verständnis darf ich mich deshalb ausdrücklich bedanken.

Die Kläranlage in Ulbering ist inzwischen fast fertiggestellt und kann voraussichtlich im Frühjahr in Betrieb gehen.

Der Breitbandausbau ist nicht, wie vereinbart, fertiggestellt worden, so dass wir noch immer auf das schnelle Internet in Wittibreit warten. Ein Zeitpunkt ist derzeit nicht bekannt. Ich hoffe, dass es im zeitigen Frühjahr so weit sein wird.

Auch 2018 laufen wieder viele Baumaßnahmen, verursacht durch das Hochwasser vom 01. Juni 2016.

Der Brückenbau nach Bröcklöd ist an eine Baufirma aus Rotthalmünster bereits vergeben. Der Baubeginn ist im Frühjahr geplant.

Die Straßendurchläufe bei Kothhöring (Würm) und Aiden wurden so stark unterspült und müssen mit einer neuen Trag- und Deckschicht samt Unterbau wiederinstandgesetzt werden.

Die Schäden an der Kläranlage Wittibreit durch das Hochwasser sind enorm. Es sind Schäden am Gebäude und der Technik entstanden. Diese Baustelle wird sich sicher über ein halbes Jahr hinziehen.

Die Beseitigung der Schäden an Gewässer 3. Ordnung wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Zurzeit liegen noch nicht alle Förderbescheide der Regierung vor, so dass mit den Maßnahmen noch nicht begonnen werden kann.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die sich ehrenamtlich in den Vereinen für die Allgemeinheit und in die Jugendarbeit einbringen, besonders den Feuerwehren, unseren Betrieben für die Arbeitsplätze und die wohnortnahen Ausbildungsplätze für unsere jungen Mitbürger, der kirchlichen Gemeinde, besonders Herr Pfarrer Joachim Steinfeld für das gute Miteinander, den Gemeinderäten, meinen beiden Stellvertretern Benedikt Schlett Wagner und Walter Stallhofer, allen Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof, in der Schule, im Kindergarten und besonders bei Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das gute Miteinander im abgelaufenen Jahr.

Für 2018 alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Ludwig Gschneidner
1. Bürgermeister



Wittibreit: Hochwasserschäden weiter als Belastung

Bürgerversammlungen in Ulbering und Wittibreit – Konsolidierung unverändert im Blick

Bei den diesjährigen Bürgerversammlungen in Ulbering und Wittibreit zog Bürgermeister Ludwig Gschneidner wieder eine sowohl die finanzielle Lage wie auch die zurückliegenden, aktuellen und künftigen Investitionen betreffende Bilanz. Er konnte zunächst feststellen, dass die Einwohnerzahl stabil bei 2038 liege, dass die Zahl der Bauanträge gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung auf 32 erfahren habe und dass auch die Anzahl der Schüler in der Grundschule mit 70 eine Tendenz nach oben erkennen lasse. Der Kindergarten zeige mit durchschnittlich 60 Kindern eine konstante Auslastung.

Das Freibad benötige nach den Worten des Gemeinde-Chefs weiterhin einen Zuschuss, der aber im Sinne der Bevölkerung gut angelegt sei. In diesem Zusammenhang dankte er auch der neuen Kioskbetreiberin. Ebenso galt der Dank des Bürgermeisters allen Vereinen, die sich mit insgesamt 21 Veranstaltungen am Ferienprogramm beteiligt hätten und auch der Jugendbeauftragten Ingrid Seeburger. Größere Ausgaben habe es für das demnächst zu erwartende Feuerwehr-Fahrzeug Gschöd, für die Sanierung der Gehwege im Wittibreuter Ortskern, für die Schadensbeseitigung an Gewässern dritter Ordnung und insbesondere für die Kanalisation Wolkertsham und Pecheigen sowie für die Erweiterung der Kläranlage Ulbering gegeben. Die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sei zwar mit rund 75.000 Euro auch ein beachtlicher finanzieller Posten gewesen, der sich aber durch Energie- und Wartungs-Einsparung nach rund acht Jahren wieder voll amortisiert haben werde. Nicht zuletzt seien der Breitbandausbau und vor allem die Hochwasser-Schadensbeseitigung deutlich fühlbare Belastungen im Gemeinde-Etat gewesen. „Der Bürger kann aber sicher sein, dass wir im Gemeinderat bezüglich der Ausgaben sehr verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen, die sich ausschließlich am Sinne des Gemeinwohls orientieren“, bemerkte Ludwig Gschneidner mit Blick auf die Arbeit, die im Gemeinde-Gremium sowie in der Verwaltung geleistet worden sei. „Infrastruktur-Verbesserungen, nicht zuletzt im Rahmen der Arbeit an der Beseitigung der Hochwasserschäden sind derzeit unser oberstes Ziel“, bilanzierte der Bürgermeister.

Bezüglich des Kläranlagen-Betriebes Wittibreit und Ulbering bemerkte Gschneidner, dass die Sonderrücklage, um das Defizit auszugleichen, bereits 2013 aufgebraucht worden sei. Um das jährlich steigende Defizit aufzufangen, werde demnächst

eine neue Abwassersatzung erstellt und die Kanalgebühren auf eine neue Grundlage gestellt, die sich nach dem Frischwasser-Aufkommen berechne. Die Fertigstellung der Satzung sei für 2018 vorgesehen.

Der Schuldenstand der Gemeinde sei mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von derzeit 1912 Euro in Bezug zum Vorjahr um 90 Euro leicht gestiegen, was insbesondere auf die Maßnahmen im Abwasserbereich und die Hochwasser-Maßnahmen zurückzuführen sei. „Mit einem Schuldenabbau ist erst wieder ab 2018 zu rechnen“, so der Bürgermeister, „sofern nicht die Abwicklung dieser Schäden über das Infrastrukturprogramm eine Zwischenfinanzierung im Gemeindehaushalt erforderlich macht.“

Als größere Vorhaben für 2018 nannte er die Fertigstellung der Kläranlage Ulbering, den weiteren Breitband-Ausbau, die beiden neuen Feuerwehrfahrzeuge Wittibreit und Gschöd sowie die weitere Abwicklung der Hochwasserschäden. An Informationen nannte der Bürgermeister noch die letzten Maßnahmen an der Wasserversorgung, die demnächst abgeschlossen würden.

Fragen aus dem Zuhörererkreis betrafen die kommende Abwassersatzung sowie die Kosten der Kläranlage und Straßenausbesserungs-Maßnahmen. Bürgermeister Gschneidner: „Wir müssen eines nach dem anderen erledigen und uns auch an dem orientieren, was wir problemlos finanzieren können.“

Auch ermahnte er alle Anlieger, dem Winterdienst die Arbeit durch Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern zu erleichtern und Straßenpfosten nicht zu entfernen bzw. Schneezeichen gegebenenfalls zu setzen. Er wies noch darauf hin, dass die Räumarbeiten bei fehlenden Schneezeichen aus Sicherheitsgründen nicht und ansonsten nur nach gebotener Dringlichkeit und nicht nach persönlichen Wünschen von Anliegern durchgeführt würden.

Abschließend dankte der Bürgermeister dem Geistlichen Joachim Steinfeld, dem gesamten Gemeinderat, seinen beiden Stellvertretern sowie den Senioren- und Jugendbeauftragten und allen Bediensteten der Gemeinde in Verwaltung, Bauhof, Schule und Kindergarten, auch den Helfern bei der Freibad-Aufsicht. Er wünschte ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2018.

-wh



Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Energiebewusst Wohnen I

- „ ob Neubau oder Sanierung “
- bewusst heizen - gezielt sparen -
- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreit
Tel. 085741048
Handy 01702151751

LEDs erhellen Wittibreit umweltfreundlich

Gemeinde stellte Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik um - Übergabe erfolgt
 Es ist eine Investition in den Klimaschutz und die Wirtschaftlichkeit gleichermaßen: Die Gemeinde Wittibreit stellte in Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk ihre Straßenbeleuchtung komplett auf die energiesparende LED-Technologie um. Alle 194 Straßenleuchten im Gemeindebereich sind nun mit diesen modernen Leuchtmitteln ausgestattet.
 Zusätzlich zu den 15 bisher bereits mit LED-Technologie ausgestatteten Leuchten hat das Bayernwerk nun 61 Pilz-, 62 technische Koffer- und Peitschenleuchten sowie 56 Zylinderleuchten umgerüstet. Dafür wurden von der Gemeinde rund 75.000 Euro in diese umweltfreundliche Technologie investiert.

Gemeinsam mit Geschäftsleiter Richard Paintmayer sowie Kommunalbetreuer Franz-Josef Bloier und dem technischen Projektleiter Hans-Peter Bauer vom Bayernwerk stellte Gschneidner unlängst die umgerüstete Straßenbeleuchtung vor.

Mit den LED-Leuchten - so hatte der Gemeinde-Chef berechnen lassen - können jedes Jahr rund 61.500 Kilowattstunden im Vergleich zum bisherigen Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung eingespart werden. Gschneidner: "Das entspricht, zusammen mit geringeren Wartungskosten, einer jährlichen Einsparung von ca. 8.000 bis 9.000 Euro, je nach aktuellem Strompreis. Außerdem werden beim Energieversorger rund 31 Tonnen weniger klimaschädliches CO2 pro Jahr erzeugt", so Gschneidner weiter.
 „Nach etwa acht Jahren haben sich die Kosten für die LED-Umrüstung der Gemeinde durch die eingesparte Energie amortisiert, das Ganze bei einer vom Hersteller für die Leuchten angegebenen Lebensdauer von rund 13 bis 15 Jahren“, erläuterte Kommunalbetreuer Bloier anlässlich einer Besichtigungsfahrt und hob das Engagement der Gemeinde für die Umwelt hervor: „Die LED-Technologie in der Straßenbeleuchtung stellt mit der deutlichen CO2-Einsparung einen beachtlichen Beitrag für den Klimaschutz dar.“ -wh



Bei einer Besichtigungsfahrt anlässlich der erfolgten Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Wittibreit auf LED-Technik – hier an einer Zylinderleuchte im Akazienweg am so genannten „Bahnhof“ (v. links): Projektleiter Hans-Peter Bauer, Wittibreuts Geschäftsleiter Richard Paintmayer, Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Bayernwerk-Kommunalbetreuer Franz-Josef Bloier. – Foto: Hascher

Der Nikolaus besucht die Kindergartenkinder

Am Mittwoch, den 6.12.2017 besuchte der Nikolaus (Hermann Ziegleder) die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe Wittibreit.

Voller Vorfreude versammelten sich alle Kinder im Turnraum des Kindergartens und warteten aufgeregt auf den Besuch des „Heiligen Mannes“.

Gemeinsam begrüßten sie ihn mit einem Lied und einem Gedicht, dass die Kinder vorher eingeübt hatten. Natürlich brachte der Nikolaus auch kleine Geschenke für die Kinder mit. Mutig holte sich jedes Kind sein eigenes „Sackerl“ ab. Anschließend bedankten sich alle Kinder recht herzlich mit einem kurzen Dank- Gedicht. Im Anschluss „feierten“ die Kinder in den jeweiligen Gruppen noch bei einer gemeinsamen Brotzeit und Lebkuchen diesen besonderen Tag.





Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,....

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
 alias
„Kern“ - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit
Tel. 08574 / 253
 Fax 08574 / 912 531
 Handy 0171 / 552 1552



Stiglbrunner
Meisterbetrieb

**Alles
aus einer
Hand!**

<ul style="list-style-type: none"> Küchenstudio in Simbach a. Inn Küchenplanung · Verkauf · Montage Küchenrenovierung Möbel und Bauschreinerei in Wittibreit Umbau · Ausbau · Fertigung Umzüge und Entsorgung 	Josef Stiglbrunner Schreinerei & Küchenstudio Münchner Str. 54 84359 Simbach a. Inn ks@kuechen-sepp.de www.kuechen-sepp.de
---	---

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519

Auf gehts
EINTRITT FREI

**Starkbierfest
in Wittibreut**



16. März 2018 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus

MIT EINLAGEN **LIVE MUSIK**

Christkindlmarkt Hauzenberg

Wiederum sehr engagiert waren die Hauzenberger, die erneut einen vielbesuchten Christkindlmarkt veranstaltet haben. Es gab zahlreiche Weihnachtspräsente, Geschenke und vieles, was man in der Weihnachtszeit im stimmungsvollen Haus benötigt. Dazu auch Gaumen-Schmankerl und alles, was den Besuchern ihren Aufenthalt angenehm machte. Eine wirklich sehenswerte, kleine Krippenl-Ausstellung erwies sich auch wiederum als äußerst betrachtenswert, vor allem wegen der vielen filigranen Details. Den Erlös wollen die Hauzenberger wiederum für einen guten Zweck zur Verfügung stellen.



Die große Beteiligung in Ulbering am Christkindlmarkt wird hier deutlich: Die Vorsitzenden aller Ortsvereine zusammen mit Bürgermeister Ludwig Gschneidner (2. v. rechts mit einer Aper-Goaßl der Schnalzergruppe des Trachtenvereins) und Pfarrer Joachim Steinfeld (3. v. rechts) am Stand des Frauenbundes, wo es viele Leckereien gab.

– Foto: Hascher

Der „Eine-Welt-Kreis“ verkaufte für den guten Zweck

Ulberinger Christkindlmarkt: Erlös für gemeinnützige Zwecke

Beim diesjährigen Christkindlmarkt, der nun schon zum 13. Mal in Folge stattfand, erfreute die Gäste im Trachtler-Vereinsheim ein Auftritt des Trachtenvereins "Altbachtaler Wittibreut" mit einem Krippenspiel. Auch die Sängerinnen des Frauenbundes Ulbering unter Leitung von Franz Estl an der Gitarre brachten dort besinnliche Weihnachtslieder zu Gehör. Und im Hof des ehemaligen Schulhauses haben alle Ortsvereine mit kleinen Geschenke- und Schmankerl-Ständen das ihre dazu beigetragen, dass sich alle Bürger sehr wohlfühlten. Eine Vorführung boten nicht zuletzt die Aper-Schnalzer des Trachtenvereins, die mit ihren Goaßln den Christkindlmarkt gut hörbar ankündigten. Der Erlös der gesamten Veranstaltung wird - wie in allen Jahren vorher - guten Zwecken für die Allgemeinheit zugutekommen, wie in Vertretung für die Vereinsgemeinschaft Ulbering der Vorsitzende des Schützenvereins, Otto Gschwandtner, betonte: „Heuer wird die Summe für den Kauf von Stehtischen, für die Sanierung des Schulhofes und der Duschbecken im Schwimmbad sowie für den Erwerb von Ministrantengewändern verwendet.“

Zu Beginn hatte auch der Heilige Nikolaus den Christkindlmarkt besucht und an die Kinder Schokolade verteilt. Bürgermeister Ludwig Gschneidner, der den Markt eröffnet hatte, bedankte sich herzlich bei allen Ortsvereinen, die sich intensiv an der Vorbereitung beteiligt hatten und würdigte die Aktivitäten, die einen beispielhaften Gemeinschaftssinn zeigen. - wh



Bestens besucht war der Adventsmarkt am Kirchenplatz in Wittibreut. Dies sicherlich nicht zuletzt deshalb, weil vorher ein Konzert des „Chor Jonathan“ sehr viele Besucher in die Pfarrkirche führte. Die Konzert-Besucher ließen es sich dann natürlich nicht entgehen, nach dem musikalischen Advent-Erlebnis auch noch die heißen Getränke und Gaumenschmankerl auf dem Markt zu genießen und auch noch manch kleines Geschenk für den Gabentisch einzukaufen. Vertreten war der Pfarrgemeinderat mit zwei Ständen, die Eltern-Kind-Gruppe und das Flohmarkt-Team. Und auch der „Eine-Welt-Kreis“ mit (von links) Josefine Feyrer, Petra Hainthaler und Maria Ellinger hatte einen Stand aufgebaut und fair gehandelte Produkte sowie frische Waffeln mit Zucker und heiße Schokolade – alles mit Zutaten aus dem Eine-Welt-Laden – den Gästen angeboten. Insgesamt war dieser Adventsmarkt ein schöner Erfolg für alle Beteiligten, zumal die Erlöse ungeschmälert ihren jeweiligen sozialen Zwecken für die Allgemeinheit zugutekommen. - Foto: Hascher

Die Hauzenberger spenden 600 Euro für das Dorfbladl

Die vier Familien des Weilers Hauzenberg haben den Erlös ihres im Dezember 2017 durchgeführten und nunmehr sechsten Christkindlmarktes an Fritz Ehgartner vom „Dorfbladl“ übergeben: 600 Euro sind es geworden. Für die Hauzenberger bemerkte deren Sprecherin Monika Irzinger, dass man es schon seit längerem vorgehabt hatte, das Dorfbladl zu unterstützen, da das Team rund um Redaktionsleiter Fritz Ehgartner die ganze Arbeit der Berichterstattung sowie Ausgaben für Layout, Druck und Verteilung der pro Ausgabe jeweils rund 800 Exemplare unter dem Dach eines eigenen Vereins und ausschließlich aus Anzeigenerlösen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren muss. Wie die Einwohner des Weilers anlässlich der Spendenübergabe bemerkten, wird das kostenlos an die Haushalte verteilte Dorfbladl wegen seiner ausschließlich lokalen, gut zusammengefassten und übersichtlichen Berichterstattung sehr geschätzt.

Fritz Ehgartner bedankte sich bei den Hauzenbergern und versicherte, dass die Zuwendung sinnvoll und im Sinne der weiteren guten Information für die Bevölkerung eingesetzt werde. „Es ist sehr erfreulich“, so Ehgartner, „dass eine kleine Dorfgemeinschaft ihre Freizeit für eine Spende an die Allgemeinheit aufwendet“. – Denn im Advent 2017 hatten nämlich alle Familien zusammengeworfen, um Weihnachtsgeschenke und Präsente zum Verkauf zu basteln. Mit Glühwein, Punsch, Würstl und Leckereien waren dann beim Markt die vielen Besucher verwöhnt worden. Und auch eine sehenswerte Kripperausstellung hatte dem Marktgeschehen eine besondere Note verliehen.



Fritz Ehgartner vom Dorfbladl (Mitte) erhielt aus der Hand von Monika Irzinger (rechts daneben) im Namen der vier Hauzenberger Familien einen Scheck über 600 Euro. Dies ist der Erlös des Christkindlmarktes 2017, der nun der Arbeit des Informationsblattes zugutekommen soll. Rechts ein Teil des Dorfbladl-Mitarbeiter-Teams. Foto: Hascher

Ulberinger Vereine spenden für gemeinschaftliche Zwecke

Beim traditionellen Christkindlmarkt, der in Ulbering im Jahre 2017 nun schon zum 13. Mal in Folge stattfand, hatten wieder alle Ortsvereine (TSV Ulbering, KSRK Ulbering, Feuerwehr Ulbering, Frauenbund Ulbering, Trachtenverein Wittibreit, König-Ludwig-Verein und Auerhahnschützen Ulbering) dank ihrer regen Beteiligung eine stattliche Summe zusammenbekommen, die - wie in allen Jahren vorher - nun allgemeinen Zwecken für die Bevölkerung zugutekommen soll. Der Vorsitzende des Schützenvereins und Sprecher der Vereinsgemeinschaft, Otto Gschwandtner, betonte anlässlich einer Versammlung der Vereinsvorstände: „Der Christkindlmarkt war im Dezember sehr gut besucht, dazu hatten nicht zuletzt die Goafelschnalzer und das Krippenspiel des Trachtenvereins, der Nikolaus-Besuch für die Kinder sowie der Frauenbund-Chor mit Gesangsdarbietung beigetragen. Gerne hatten deshalb die zahlreichen Bürger für die vielen Schmankerl, die damals auch angeboten wurden, etwas gegeben, zumal sie ja schon wussten, dass der gesamte Erlös den guten Zwecken für die Allgemeinheit zukommen würde.“ Auf diese Weise konnte die Vereinsgemeinschaft nun 2000 Euro zur Verfügung stellen, die jetzt in allgemeiner Übereinstimmung aufgeteilt wurden: Für die Nutzung durch die Vereine sollen Stehtische beschafft werden, das Schwimmbad bekommt einen Zuschuss zur Sanierung der Duschbecken, und auch die Verschönerung des Dorfplatzes wird finanziell unterstützt. Stoff für neue Ministrantengewänder soll schließlich ebenso eingekauft werden wie Hinweisschilder für die Begrüßungstafeln an den Ortseingängen.

Gschwandtner dankte allen beteiligten Vereinen herzlich für ihr Engagement, er gab auch bekannt, dass in den 13 Jahren, in denen der Christkindlmarkt nun schon veranstaltet worden sei, insgesamt über 19.000 Euro für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden konnten. Er bat auch um Verständnis, dass er nun die Aufgaben als Organisator und Sprecher der Vereinsgemeinschaft in andere Hände legen wolle. Marille Huber und Luise Blüml werden, wie man übereinkam, nun die Organisation des Christkindlmarktes übernehmen. Abschließend wurden noch einige Vorschläge zur weiteren Gestaltung des Marktes erörtert - bleiben soll aber auf jeden Fall der Standort an der alten Schule, zumal dort im Saal die Möglichkeit von kleinen Vorführungen oder Musik-Darbietungen gegeben sei und auch das angrenzende Schützenhaus für Versorgungszwecke genutzt werden könne. -wh



Die Vereinsgemeinschaft Ulbering konnte aus dem Erlös des Christkindlmarktes 2017 nun anlässlich einer kleinen Feierstunde 2000 Euro für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Es freuten sich mit dem Vorsitzenden der Auerhahnschützen und dem bisherigen Sprecher der Vereinsgemeinschaft, Otto Gschwandtner (vorne links) auch die neuen Organisatorinnen Marille Huber sowie Luise Blüml (Pfarrgemeinderat), dahinter (von links) Nicole Plansky (Frauenbund Ulbering), Hans Edhofer (König-Ludwig-Verein) und Sepp Hainthaler (Trachtenverein) sowie (oben stehend) Ludwig Ortmaier und Christian Reisinger von der Feuerwehr Ulbering. - Foto: Hascher

Schustereder

HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreit
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Schreinerei & Innenausbau

Thoni

Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreit

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813

Hauzenberger Bio-Rammerl

BIO Eier
BIO Ochsenfleisch
BIO Kartoffeln
BIO Weine
BIO Bier

und vieles mehr

Familie Sagmeister
Hauzenberg 4
84384 Wittibreit
08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de

Adventsnachmittag mit den Mamas in der Kinderkrippe Wittibreit

Am Freitag, den 15. Dezember durften am Nachmittag die Mamas mit ihren Kindern in die Kinderkrippe kommen. Die Kinder haben dafür zuvor Plätzchen gebacken und eine Einladung mit einem Handabdruck gestaltet. Zu Beginn des Adventsnachmittages haben alle miteinander einen großen Adventskranz geschmückt. Außerdem durften sich die Mamas das Lied „Es brennt die erste Kerze“ sowie ein Fingerspiel zum Advent anhören. Danach machten es sich alle bei Plätzchen und Punsch gemütlich. Besonders stolz waren die Kleinen, ihren Mamas alles in der Krippe zu zeigen und mit ihnen zu spielen. Damit die Geschwister und Papas zu Hause nicht leer ausgingen, durften ihnen die Kinder ihre selbstgebackenen Plätzchen mitnehmen.



Krippenmamas mit Kinder

Gemütlicher Adventsnachmittag mit Mama und Kind im Kindergarten Wittibreit

Am Dienstag, den 12.12.2017 durften alle Mamas mit ihrem Kind den Kindergarten Wittibreit zu einem besinnlichen Adventsnachmittag besuchen. Als erstes traf man sich in den jeweiligen Gruppen und die Kinder begrüßten die Gäste mit dem Adventskranzlied und dem Gedicht: Funkel, funkeln kleiner Stern. Mit dem Weihnachtslied: „Weihnachten steht vor der Tür“ wurde das kleine Begrüßungssingen abgeschlossen. Anschließend hatten alle genügend Zeit, sich bei Kaffee, Kinderpunsch und Plätzchen zu unterhalten und sich gemütlich zusammensetzen. Zum Abschluss trafen sich alle Kinder und Mütter im Turnraum und schauten sich die Weihnachtslegende gespielt von der Märchenquelle Elfentau an. Die Unkosten für dieses Theater übernahmen Huber Helga vom Edeka-Markt in Oberham und der Förderverein „Kindergarten-Grundschule Wittibreit“.



Foto hinten von links:
Esslinger Melanie (Fördervereinsbeisitzer)
Huber Helga mit Enkelin Philina
Hamel Gertraud, Unterhuber Daniela, Haderer Sabrina, Tschech Barbara (alle Fördervereinsbeisitzer)

„Kindergarten-Grundschule Wittibreit“

Der Förderverein „Kindergarten-Grundschule Wittibreit“ spendierte für die Regenbogengruppe des Kindergartens eine neue Lesecke. Voller Freude wurde die in den Farben orange und gelb gehaltene Leder-couch von den Kindern sofort ausprobiert. Das Vorlesen und auch das eigenständige Bücher betrachten ist bei den Kindern sehr beliebt, deshalb hatte die „alte Couch“ auch ausgedient. Vielen Dank an den Förderverein für die Finanzierung dieses neuen Möbelstücks.



Hinten von links
2. Vorsitzende Hagn Diana, anschließend 6 Beisitzer (Esslinger Melanie, Hamel Gertraud, Tschech Barbara, Bauer Stefanie, Brandstätter Stephanie, Unterhuber Daniela)
Vorne: Kinder der Regenbogengruppe

Lichterfest der Schulkinder ließ die Weihnachts-Freude erahnen

Ein sehr stimmungsvolles Lichterfest hatten alle Schüler der Grundschule Wittibreut unter Leitung ihrer Lehrerinnen zum Wintersonnwend-Abend für sich, ihre Eltern und die vielen Gäste einstudiert. Eigentlich war ja eine Lichterwanderung vom Schulhaus in die Ortsmitte und zum Pfarrheim geplant gewesen. Dieses Vorhaben hatte jedoch das schlechte Wetter mit starkem Regen vereitelt, sodass sich das Lehrkräfte-Kollegium und der Elternbeirat entschlossen hatten, die Präsentation der einstudierten Lieder und Aufführungen mit weihnachtlichem Bezug in die Aula des Schulgebäudes zu verlegen. Und so stimmten nach einer herzlichen Begrüßung durch Schulleiterin Yvonne Welsch alle Kinder mit dem von Franz Estl mit ihnen einstudierten Tiroler Lied „Alle Jahr um die Zeit“ die sehr zahlreich erschienenen Besucher auf das kommende Weihnachtsfest ein. Pfarrer Joachim Steinfeld erläuterte anschließend die Bedeutung der „Rorate-Gottesdienste“, die durch ihre Feier bei Dunkelheit die ganz besondere Bedeutung in der Erwartung des Lichts und des Heilands haben.

Weiter ging es mit dem Lied „Sing' ma im Advent a staade Weis“, und die jüngsten warteten mit dem Gedicht „Auf Advent und Weihnachten zua“ auf. Die Freude auf Weihnachten selbst ließ anschließend das Lied „Bim Bam Bum, der Advent ist bald um“ durchscheinen. Perfekt einstudiert hatten die Kinder zudem das Hirtenspiel „Der Hirtenjunge David und der Strohstern“, das ebenfalls die frohe Zeit der Geburt des Herrn erahnen ließ. Zusammen mit allen Eltern und den Gästen sangen die Kinder in der Aula zum Abschluss noch das Weihnachtslied „Es wird scho glei dumpa“. Für Ihre Mühe erhielten alle jungen Akteure und ihre Lehrkräfte großen Applaus. Und dem „guten Geist der Schule“, Fine Feyrer, wurde noch von der Elternbeirats-Vorsitzenden Sabine Maier mit einem Präsent für ihre stets zuverlässige Arbeit gedankt. Nach Punsch, Kaffee, Kuchen oder mit Gulaschsuppe, alles vom Elternbeirat vorbereitet und angeboten, ließen die Kinder und die Gäste zusammen mit Franz Estl diesen stimmungsvollen Vorweihnachts-Abend mit dem Lied „Alle Jahre wieder“ ausklingen. –wh



Beim Lichterfest an der Grundschule sangen alle Kinder zur Begrüßung der Gäste das von Franz Estl (rechts) mit ihnen einstudierte Lied „Alle Jahr um die Zeit“. Hinten (Mitte, v. links) Religionslehrerin Petra Hainthaler, Schulleiterin Yvonne Welsch und (sitzend) Rosemarie Ziegleder an der Gitarre. – Foto: Hascher

Viel Kleines kann Großes bewirken

Durch zahlreiche Aktionen während der vom Kultusministerium an den Schulen angeregten „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ wurden die Kinder der Grundschule Wittibreut für die damit verbundene Thematik „Nachhaltige Lebensstile“ sensibilisiert. Zunächst wurde im Plenum von den Kindern der vierten Jahrgangsstufe für alle anderen herausgearbeitet, was man sich darunter vorstellen könnte, wie zum Beispiel keine Plastiktüten zu verwenden, die Umwelt nicht zu verschmutzen, kein Essen wegzuworfen und keine Papierverschwendung zu betreiben. Dabei wurden auch Beispiele erörtert, wie man es besser machen könne, nämlich beispielsweise Dinge aus zweiter Hand auf dem Flohmarkt, wie er tags zuvor ohnehin am Pausenhof stattgefunden hatte, zu kaufen oder zu verkaufen, wodurch Energie und Rohstoffe für Neu-Produkte eingespart werden könnten.

Ein Film stimmte dann in die Woche ein, basierend auf der Grundidee, dass jeder im alltäglichen Leben Kleinigkeiten ändern oder besser machen könne. Denn die vielen kleinen Dinge der Energieeinsparung, der Müllvermeidung und des Natur- und Umweltschutzes können, wenn sie von vielen gemacht würden, in ihrer großen Summe doch viel bewirken. Die Schüler der zweiten Jahrgangsstufe lernten gleich am Wochenbeginn bei einer Unterrichtsfahrt zu Monika Held vieles über Umweltschutz, indem sie in deren Garten viele Pflanzen, Sträucher und auch eine Hecke kennen lernten. Frau Held benannte die vielen Pflanzen, zeigte Beeren und erklärte deren Wirkung und auch die vielen positiven Effekte, die zahlreiche Pflanzen, Kräuter, Blumen und Beeren auf die Gesundheit haben. Beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler, als ihnen Frau Held auch die vielen Tiere benannte, die in ihrer Hecke leben und dort Schutz und Nahrung finden. Neben dem Igel, dem Eichhörnchen, vielen kleinen Vögeln, der Ringelnatter, der Blindschleiche, einem Steinkauz, einem Buntspecht, dem Schwarzspecht, Zaunkönig, Eichelhäher, dem Neuntöter gebe es, so Frau Held, im geschützten Raum einer Hecke noch zahlreiche andere Tiere, die in der Natur sehr wichtig seien, und die man schützen sollte.

Um dem in einem Film angesprochenen Problem des Insektensterbens entgegenzuwirken und für etwas mehr Pflanzenvielfalt für Insekten zu sorgen, wurden unter Anleitung der Lehrkräfte und mit Unterstützung der Hausmeisterin im Garten der Schule zahlreiche Blumenzwiebeln eingesetzt. Für Marienkäfer wurde ein eigener Unterschlupf gebastelt und im Garten aufgehängt. Die Viertklässler bauten im Rahmen des Werkunterrichtes ein Vogelfutterhaus und die anderen Klassen stellten mit der Lehrerin Barbara Bründl selbst Vogelfutter her. Neben dem Thema der Nachhaltigkeit stand auch ein eigener Gesundheits-Schwerpunkt im Mittelpunkt dieser Woche. So erläuterte beispielsweise die Gesundheitsexpertin Susanne Brauneis das Thema „Weg der Nahrung“ sehr anschaulich. In einer anderen Jahrgangsstufe lernten die Kinder eine „Zauberformel“ kennen, auch wurde erläutert, wie man das eigene Wohlbefinden unterstützen könne. Mithilfe einiger Mütter wagte sich die vierte Klasse auch an das Backen von Brot und an das Zubereiten gesunder Aufstriche. Alle Kinder waren schließlich zum gemeinsamen Verzehr eingeladen. Dabei erkannten alle, dass auch eine

sehr einfache Mahlzeit schon hervorragend schmecken könne. Eine besinnliche Note mit Hinweis auf sehr viele gute und gesunde Gottesgaben aus der Natur brachten dabei die im Religionsunterricht gezeichneten Kerzen mit hinzu.

Über das Projekt der „gewaltfreien Kommunikation“, das im Laufe des Jahres in allen Klassen eingeführt wird, sprachen die Kinder mit Magdalena Kainz, die für die Jugend-Sozialarbeit an Schulen zuständig ist. Sie lernten dabei auch beispielsweise, wie man bei einem Streit richtig reagiert und mit aufkommendem Zorn umgehen könne.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten schließlich eigene Yoga-Übungsstunden für jede Klasse einzeln unter Anleitung der Yogalehrerin Gerti Kreileder. Viel erfuhren die Kinder dabei über die seit Jahrhunderten aus dem östlichen Kulturraum bekannten Körperübungen, die sehr zum richtigen Atmen und damit nicht zuletzt zur Achtsamkeit dem eigenen Körper gegenüber, zur inneren Stille sowie zu Ruhe und Entspannung hinführen. Recht eifrig machten die Kinder dabei auf eigens vorbereiteten Matten die gezeigten Übungen mit. -wh



Yoga-Lehrerin Gerti Kreileder (sitzend, hinten Mitte) zeigte allen Klassen der Grundschule Wittibreut im Rahmen der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“, welche positiven Wirkungen für den Menschen die Yoga-Übungen haben können. Foto: Hascher



Monika Held erläuterte den Kindern, welche Bedeutung eine Hecke mit ihren vielen Lebewesen für die Tierwelt und den ganzen Naturhaushalt hat. Foto: red



Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit e.V.

Vorstand: Loh 1, 84384 Wittibreit

Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

22.03.2018 um 19:30 Uhr im Gasthaus Geisberger in Ulbering

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzende
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahres und Entlastung des Vorstandes und Kassier
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Wünsche und Anträge

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis 6 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins.

Die Vorstandschaft

Heiterer Abend des Trachtenvereins beim Heimatabend

Im Oktober lud der Trachtenverein wieder zum jährlichen Heimatabend ein. Dieses Jahr im Saal des Gasthauses Oswaldbauer in Fürstberg, welcher für die zahlreichen Gäste kaum ausreichte. Und diese wurden nicht enttäuscht: Die Verantwortlichen hatten sich wieder alle Mühe gemacht und ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.

Nachdem die Dorfner-Musi den Abend eröffnet hatte, begrüßte Vorsitzender Sepp Hainthaler alle anwesenden Gäste, darunter auch eine Besucher-Gruppe der offenen Behindertenarbeit aus Eggenfelden. Außerdem lobte er das seit Jahren anhaltende Engagement der Trachtler-Jugend, welche sich für Tradition und Brauchtum einsetzen. In diesem Zusammenhang dankte er allen Eltern und besonders den fleißigen Jugendleitern für ihre Bemühungen.



Im musikalischen Teil unterhielten Sandra und Julia Thalbauer mit Liedern und die „Bettzipfe-Musi“ mit einem Instrumentalstück das Publikum; gefolgt von den Geschwistern Huber und der Dorfner-Musi.

Premiere hatte im Tanz-Teil die neue Kindergruppe mit dem Tanz „D'sche Marie“, welche diese mit Bravour meisterte. Danach zeigten die Aktiven den „Inntaler Tanz“ und die Volkstänzer den „Schwedenwalzer“ und den „Böhmerwald-Ländler“, gefolgt von der Jugend und nochmal der Kindergruppe. Nach der Pause warteten Bettina Huber und Sepp Hainthaler mit den legendären Trommelversen auf. In diesen nahmen die beiden das vergangene Vereinsjahr humorvoll unter die Lupe und plauderten



über das ein oder andere Mitglied lustige Geschichten aus. Begleitet wurden sie dabei von Helmut Wagner an der Ziach und Karl Berer an der großen Trommel. Gedichtet wurden die vorgetragenen Verse in diesem Jahr von Helga Wagner. Im Anschluss traten nochmal die Volkstänzer und die Jugendgruppe auf, die jungen Aktiven zeigten den „Wendlstoana“. Zum Abschluss gab es einen Gemeinschaftsplattler und den „Dreisteyrer“. Dieser komplexe Tanz bildete den tollen Abschluss eines sehr unterhaltsamen und heiteren abends, zu welchem auch die humorvolle Moderation von Alfons Parzhuber, der zwischen den Auftritten Musiker interviewte und die einzelnen Gruppen ankündigte, beitrug.



Die neue Kindergruppe fieberte ihrem großen Auftritt schon sehr entgegen.

Bericht: Stadler C., Fotos: Wagner

Digital ist besser!

www.aw-medien.de

Bild
Film
Print

Idee

von der Fotografie - Gestaltung bis zum fertigen Druck!

Produktfotografie,
Gestaltung Ihrer Drucksachen,
Buchproduktion
Chroniken, Firmenprospekte.

Fragen Sie mich nach den Möglichkeiten.
08572 969145

aw-medien 01-2018 WD

Medienproduktion Wolfgang Angloher
Bergstraße 3 • 84367 Zeilarn • info@aw-medien.de

Senioren auf Gemeindebesichtigungsfahrt

Im Rahmen des Seniorenprogramms der Gemeinde wurde jetzt ein Besichtigungsprogramm im Rahmen einer Gemeinderundfahrt per Bus organisiert. Zunächst ging es zur Schule, wo neben der leistungsfähigen Hackschnitzelheizung für die Schule, das Feuerwehrhaus und den Kindergarten auch die Klassenräume und die Turnhalle besichtigt wurden. Bürgermeister Ludwig Gschneidner schilderte zunächst in der Aula die Geschichte der Schule, die 1969 fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben und im Jahr 2010 aufwendig saniert wurde. Interessiert nahmen dann die Besucher alle Räume der Schule unter die Lupe und stellten fest, dass sich gegenüber ihrer früheren Schulzeit, die sie – im Gegensatz zu ihren Enkelkindern – in den Räumen dieses Gebäudes freilich nicht verbracht hatten, eine enorme Menge verändert hat. Anschließend fuhr die über 50 Personen umfassende Besichtigungsgruppe zur Kläranlage nach Ulbering, wo gerade umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ihrem Abschluss entgegengehen. Auch hier erläuterte der Gemeinde-Chef die technischen Details und schließlich auch manche Schwierigkeiten, die während der Baumaßnahmen zu überwinden waren. Besichtigt wurde unter anderem das neue Belebungsbecken, das für eine wesentlich bessere Klärung der Abwässer sorgen soll. Im Anschluss an die Rundfahrt, die leider von Regenwetter begleitet war, traf man sich dann noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Ulberinger Gasthaus „Zum Geisberger“.

-wh



Im Gegensatz zu ihren Enkelkindern haben sie hier nicht die Schulbank gedrückt: Wittibreuts Bürgermeister Ludwig Gschneidner (hinten Mitte) erläutert den Senioren anlässlich einer Gemeinderundfahrt im Rahmen des Seniorenprogramms viele Details zu dem im Jahre 2010 sanierten Schulgebäude. -

Besinnlicher Seniorennachmittag in Wittibreit

Fast war kein Platz mehr frei im Saal des Gasthauses Friedlmeier, als die Gemeinde mit deren Seniorenbeauftragten Engelbert Wallner sowie Pfarrer Joachim Steinfeld, unterstützt durch die Pfarrgemeinderäte und den Frauenbund aus Wittibreit, zu einem Advents-Nachmittag mit Nikolausfeier für die älteren Mitbürger eingeladen hatten, um ein paar besinnliche Stunden miteinander zu verbringen. Der Geistliche und Bürgermeister Ludwig Gschneidner hießen alle willkommen und dankten für das zahlreiche Erscheinen. Der Gemeinde-Chef hob hervor, dass das Leben der heutigen Generationen ganz wesentlich auf der Arbeit und auch dem Verzichten-Können der Senioren-Generation beruhe, so dass allen älteren Bürgern ein großer Dank für ihre Lebensleistung gebühre. Die musikalische Leitung mit weihnachtlichen Melodien an der Gitarre hatte Franz Estl übernommen, aber auch Lena Sumner und Eva Stallhofer mit ihren Gitarren hatten mit Adventsliedern wesentlich zur vorweihnachtlichen Stimmung beigetragen. Dass die beiden jungen Damen aber auch wahre Multitalente auf der Bühne sind, stellten sie mit einem kleinen, lustigen Einakter unter Beweis, für den sie sehr viel Beifall bekamen. Den Heiligen Nikolaus darstellend schilderte dann Pfarrer Joachim Steinfeld die Geschichte, das Wirken und den Lebensweg dieses christlich-historischen Bischofs, der in der kleinasiatischen Region um die Stadt Myra – in der heutigen Türkei – gelebt hatte. Die Erzählung über diesen Heiligen bewegte die Senioren so, dass es mucksmäuschenstill im großen Saal geworden war. Gestärkt durch Kuchen von den Wittibreuter Frauenbund-Damen zum Nachmittags-Kaffee und später mit einer Brotzeit ergaben sich noch viele Gespräche der Senioren, die sich erfreut zeigten, zu diesem gemeinschaftlichen Nachmittags-Treffen eingeladen worden zu sein.

-wh



Pfarrer Joachim Steinfeld als Heiliger Nikolaus besuchte die Senioren und erzählte die Lebensgeschichte des historischen Bischofs von Myra.

Nikolausfeier beim Trachtenverein

Bei der alljährlichen Nikolausfeier der „Altbachtaler“ Wittibreit versammelten sich wieder die Kinder- und Jugendgruppen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern im Vereinsheim und freuten sich auf einen kurzweiligen Abend. Die Kindergruppe führte zu Beginn das Gedicht „Die Christbaumkerzen“ auf.



Nach einem kurzen Musikstück von Sandra Thalbauer und Tobias Geier, begrüßte Vorstand Josef Hainthaler alle Gäste. Anschließend folgten mehrere Instrumental- und Gesangsstücke der Kinder und Jugendlichen: unter anderem Valentin Loher an der „Ziach“, die „Bettzipfemusi“, Elisabeth Steiner und Laura Mayerhofer mit ihren Gitarren, Bianca und Laura Barata, Marie Loher, Magdalena Altmann, Lena Sumner und Eva Stallhofer.



Die Jugendgruppe führte das Krippenspiel „Die Zeitreise“ auf, in welchem sich Jugendliche auf die Spuren der Geburt Jesu begaben.

Nach der Pause wurde es dann unruhig in den Reihen der Kinder, denn der Nikolaus war auf dem Weg und hatte einen Engel und den Kramperl dabei. Der heilige Mann hatte einiges aus dem Vereinsgeschehen und über die Kinder- und Jugendgruppen zusammengetragen und freute sich, dass alle bei den Proben recht fleißig und ehrgeizig sind.

Zum Abschluss bedankten und verabschiedeten sich die verantwortlichen Jugendleiter von den Gästen.

Bericht und Fotos: Stadler C.

Besuch des Hl. Nikolaus in der Mutter-Kind-Gruppe

Am 6. Dezember besuchte der Hl. Nikolaus auf seiner Runde auch die Kinder der Mutter-Kind-Gruppen im Pfarrheim. Nach dem Begrüßungslied und einem gemeinsamen Frühstück klopfte auch schon der heilige Mann (Hermann Ziegleder) an die Tür. Dieser lobte die Kinder, dass sie in den Gruppenstunden immer schön zusammenspielen und es kaum Reibereien gebe. Außerdem bedankte er sich bei den Leiterinnen, für deren Engagement. Zum Abschluss sangen alle zusammen noch ein Lied, woraufhin der Nikolaus natürlich für alle Kinder ein kleines Geschenk dabei hatte.

Bericht und Fotos: Stadler C.



St.-Martins-Fest in der Mutter-Kind-Gruppe

Im November feierte auch die Mutter-Kind-Gruppe ein kleines St.-Martins-Fest im Pfarrheim.

Die Kinder der beiden Gruppen trafen sich hierzu mit ihren Eltern und Geschwistern im großen Pfarrsaal. Nachdem das Wetter nicht ganz mitspielte, zogen alle fröhlich singend mit ihren Laternen durchs Pfarrheim, hinauf in den Meditationsraum, wo Bettina Buchner die Geschichte von Sankt Martin im Erzähltheater vorbereitet hatte. Alle lauschten gespannt der mit Bildern untermalten Geschichte und zum Schluss trugen sogar noch ein paar der Geschwisterkinder spontan das Laternenlied vor, welches sie im Kindergarten gelernt hatten. Danach marschierten alle wieder zurück in den Pfarrsaal, wo es zur Stärkung Punsch und Brotzeit gab. Die Kinder beim Spielen und die Erwachsenen beim Gespräch und Austausch mit den anderen lies man den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Bericht und Fotos: Stadler C.





5. Saison Mountainbike-Treff Ulbering



Liebe Mountainbike- und Naturfreunde, Ich lade euch wieder herzlich ein, mit mir, Matthias Wieser-Edhofer, unsere Gemeinde und deren Umland mit dem Bike zu erkunden.

Vom Schwimmbadparkplatz in Ulbering aus starte ich meine Touren ab dem 28. März immer mittwochs um 18⁰⁰. Von der Kaser Steinstube bis zum Schellenberghaus, von der Bertenöder Kapelle bis zur Julbacher Burgruine um nur einige Eckpunkte zu nennen- verlaufen die Touren fast ausschließlich auf ungeteerten Straßen und Wegen. Alle Touren können mit einem MTB oder auch E-MTB gefahren werden.

Die Infos zu den jeweiligen Touren findet ihr immer vorab in meiner Facebook-Gruppe MTB-Treff Ulbering.

Ich freue mich auf zahlreiche neugierige Mitfahrer!



Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr. Helm ist Pflicht. Gefahren wird bei (fast) jeder Witterung.

 0160/5821608

 MTB-Treff Ulbering

Neues von der Wittibreuter Stockschützenjugend



Markus Mühlstrasser vom SV-DJK Wittibreut ist bayerischer Meister im Weitschiessen. Auf der Weitenbahn in Oberbergkirchen wurde Markus mit dem Titel „Bayerischen Meister“ belohnt. Er gewann mit einer Weite von 96,53 Meter in der Klasse U14 in der Altersklasse U16 und belegte den neunten Platz. Bei der deutschen Meisterschaft am darauffolgenden Tag erreichte er in der U16 Wertung den hervorragenden fünften Platz.



Selina Weiß und Sandra Thalbauer belegten den zweiten und dritten Platz bei der U19 Wertung im Weitschiessen in Oberbergkirchen. Selina Weiß sicherte sich mit einer Weite von 70,12 Meter den Vizetitel vor Sandra Thalbauer die eine Weite von 64,74 Meter aufzuweisen hatte. Julia Thalbauer wurde mit einem Ergebnis von 56,50 Meter fünfte. Bei der Damenwertung erreichte Selina Weiß den vierten Platz. Es ihr nur 66 Zentimeter zu einer Medaille auf das Siegerpodest.

Bericht und Fotos: Privat



Bei der Vereinsmeisterschaft der Stockschützen Wittibreut beteiligte sich die Jugendabteilung mit Begeisterung, wobei es bei einigen sehr gut lief, andere hatten weniger Glück. Beim Stock- und Zielschießen belegte Alexander Wimmer den ersten Platz. Es folgten Markus Mühlstrasser auf Platz zwei und Diego Müller erreichte den dritten Platz



Auch heuer besuchte der Nikolaus mit Krampus und Engel die Jugendgruppe der Stockschützenabteilung. So wie jedes Jahr wusste er wieder viel zu berichten. Es gab Lob für gute Leistungen und den Trainingsfleiß der Jugend. Zum Schluss Gab es für jeden noch ein kleines Geschenk und erwünschte weiterhin viel Erfolg und Freude bei den Turnieren im neuen Jahr. Die Nikolausfeier wurde von Sandra und Julia Thalbauer sowie von Bianca Barata musikalisch umrahmt.

Lieder vom Sehnen, Hoffen und Lieben

Kein Raum passt für ein derartiges Konzert besser als ein vorweihnachtlich geschmücktes Gotteshaus: In der Kirche St. Maria, St. Philippus und Jakobus in Wittibreit hatte der weitem bekannte „Chor Jonathan“ unter Leitung von Rosemarie Ziegler ein Advents-Konzert dargeboten - gedacht war es auch gleichzeitig zur Einstimmung auf den Adventsmarkt am Kirchenplatz.

Als eine „Reise der Besinnung“ war das Konzert angekündigt – und diesem Titel wurde das Gehörte ausnahmslos gerecht. Dazu hatte allerdings auch Pfarrer Joachim Steinfeld beigetragen, der in seinen einführenden Worten auf die Bedeutung von Besinnung und der Suche nach Gott und dem Leben gerade in der Adventszeit hinwies: „Advent ist mehr als nur die Zeit vor Weihnachten“, so der Geistliche, „Advent ist das Suchen nach neuen Wegen, das Sich-Einlassen auf Gott und das Hinschauen auf mein Leben. In dieser Zeit spüren wir besonders, welche Wünsche wir haben, welche Träume, Hoffnungen und welches Sehnen nach dem, was im Leben sein könnte. Genau in diesen Tagen brauchen wir Zeichen wie beruhigendes Kerzenlicht und auch schöne Lieder, wie wir sie heute hören dürfen. Ich danke dem Chor Jonathan für die Begleitung in dieser Zeit auf ein Geheimnis hin, das Himmel und Erde miteinander verbindet.“

Das Liedgut, das der Chor mit seiner Instrumentalbegleitung durch Flöten, Gitarren, Bassgitarre, mit Metallophon, Keyboard, Akkordeon und Percussion-Elementen anschließend dem begeisterten Publikum in der bestens gefüllten Kirche bot, führte wirklich hin zum Nachdenken, zum „In-sich-Gehen“ und zu sensibler Besinnung. Liedtext-Passagen wie „Weck die Träume in Dir“ handelten beispielsweise auch vom Sehnen, vom Hoffen, von den Sternen – damit natürlich auch von einer schöneren Zeit, von der wunderbaren Zeit füreinander, von Inseln der Stille, von offenen Armen, vom Himmel, von weiten Herzen, von Harmonie, von Frieden, den sich doch alle wünschen und von der uns jetzt in dieser Zeit sehr bewusst werdenden Kraft, danach zu streben.

Lieder aus dem kirchlichen Musikschatz wie beispielsweise „Venite adoremus“ ergänzten die manchmal in fröhlichen, aber auch sehr ruhigen und sensiblen Liedern sich widerspiegelnde Grundthematik. Das zu Gehör Gebrachte entstammte dem deutschen und englischen Sprachraum, es reichte von der ganz stillen und nachdenklich machenden und auch sehr nach innen gewandten Melodie bis hin zum fröhlich-„swingenden“ Gospel-Song, der seinerseits aber auch die Freude auf die Ankunft des Herrn darbot und bei dem alle Zuhörer begeistert im Takt mitkatschten. Stets gingen die einzelnen Stimmlagen harmonisch ineinander über, was eine perfekte musikfachliche Ausarbeitung im Vorfeld beweist. Prägnante Akkord-Sequenzen waren harmonisch in die Melodiesätze eingebettet; Solostimmen von Claudia Gotter, Marion Werndl und Hermann Hartinger ergänzten prägnant die dargebotenen Stücke. Und am Schluss konnte man im „Hallelujah“ schon die Freude auf Weihnachten, auf die Ankunft des Herrn und des Retters der Welt, heraushören. -wh



Der Chor Jonathan bot in der Pfarrkirche Wittibreit ein vorweihnachtliches Konzert, das die Zeit des Innehaltens und der Besinnung meisterhaft widerspiegelte. – Foto: Hascher

Das ändert sich im Jahr 2018

Kindergeld

Das monatliche Kindergeld wird erneut um zwei Euro angehoben. Für die ersten beiden Kinder gibt es nun jeweils 194 Euro pro Monat, beim dritten Kind sind es 200 Euro und bei jedem weiteren Kind 225 Euro. Allerdings kann Kindergeld künftig nur noch für sechs Monate rückwirkend beantragt werden und nicht mehr – wie bisher – für mehrere Jahre.

Rente

Wegen der gut gefüllten Rentenkasse sinkt der Beitragssatz für die gesetzliche Rentenversicherung zum 1. Januar von 18,7 auf 18,6 Prozent. Bei einem monatlichen Bruttoverdienst von 3000 Euro winkt Arbeitnehmern somit eine Entlastung von 1,50 Euro. Im Juli dürfen dann die rund 21 Millionen Rentner mit deutlich mehr Geld rechnen. Erwartet wird ein Rentenplus von etwa drei Prozent.

Mindestlohn

Der Mindestlohn für Pflegekräfte steigt in Westdeutschland und Berlin von 10,20 Euro auf 10,55 Euro; im Osten wird er von 9,50 auf 10,05 Euro angehoben. Im Elektrohandwerk endet mit dem Jahreswechsel die Differenzierung in Ost und West – hier liegt die Lohnuntergrenze künftig bundesweit bei 10,95 Euro. Der branchenunabhängige, gesetzliche Mindestlohn verharrt unverändert bei 8,84 Euro.

Unterhalt

Bei minderjährigen Trennungskindern steigt der Mindestsatz beim Unterhalt. Abhängig vom Alter des Kindes und dem Einkommen der Eltern erhöhen sich die monatlichen Sätze der „Düsseldorfer Tabelle“ um 6 bis 12 Euro. Gleichzeitig werden aber auch die Einkommensklassen reformiert, was für einige Kinder wiederum zu Einbußen führen dürfte. Beim staatlichen Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende, wo der andere Elternteil seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, steigen die monatlichen Sätze um bis zu 5 Euro.

**Holz
BAUER**

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreut
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Verkehr

Autofahrer müssen verstärkt auf die Sauberkeit ihres Fahrzeugs achten. Die Abgasuntersuchung wird verschärft: Anders als bisher ist die „Endrohrmessung“ in jedem Fall Pflicht. Zudem müssen Neuwagen ab September die strengere Schadstoffklasse 6c erfüllen. Für Fahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 45km/h – wie Mofas oder Quads – gilt bereits bei einer Erstzulassung ab dem 1. Januar die verschärfte Schadstoffnorm Euro 4.

Verbraucherschutz

Beim Missbrauch ihrer Kreditkarte oder ihres Online-Bankings haften Verbraucher in der Regel nur noch bis zu einem Betrag von 50 Euro statt wie bisher 150 Euro. Eine Ausnahme gilt nur in Fällen grober Fahrlässigkeit. Um dem betroffenen Kunden fahrlässiges Verhalten nachzuweisen, werden vom Zahlungsdienstleister in Zukunft allerdings zusätzliche Beweismittel verlangt.

Bauvertragsrecht

Häuslebauer können den Vertrag mit einem Bauunternehmer künftig innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Zudem müssen die Bauverträge mehr Details und klare Fristen enthalten. So muss die Baufirma u. a. einen verbindlichen Termin angeben, zu dem das Gebäude fertig wird.

Alkohol

Nach 100 Jahren endet das deutsche Branntweinmonopol. Tausende kleine Obstbrennereien können künftig keinen Rohalkohol mehr an die staatliche Monopolverwaltung verkaufen, die dafür bislang eine Garantiesumme weit oberhalb des Marktpreises gezahlt hatte.

KFZ-Reparatur Werkstätte **Meister Betrieb**

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps
Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Benedikt Held neu in Gartler-Vorstandschaft

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering war die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden, da Alois Blüml, der dieses Amt inne gehabt hatte, im Sommer verstorben war. Wie das Vorstandsteam Brigitte Irber und Engelbert Göttl eingangs der Versammlung nach einer Gedenkminute feststellten, sei der Tod von Alois Blüml ein sehr großer Verlust für den Verein, da man mit ihm einen stets zuverlässigen, hilfsbereiten und fachkundigen Mitarbeiter in der Vorstandschaft gehabt habe.

Engelbert Göttl begrüßte zur Versammlung auch den dritten Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Walter Stallhofer. Und da diese Versammlung traditionell mit einer kleinen Advent-Feier verbunden ist, konnten auch die beiden Zither-Spielerinnen Johanna Rogginger und Christine Vierlinger willkommen geheißen werden; sie begleiteten die Versammlung gefühlvoll mit weihnachtlichen Weisen.

Engelbert Göttl berichtete in einem Rückblick über die zahlreichen Informations- und Weiterbildungs-Veranstaltungen, die man im abgelaufenen Jahr zu absolvieren hatte. Er nannte beispielhaft, verbunden mit einem Dank an alle Aktiven, die Vorträge über Rosen und Stauden, den Pflanzenbasar, die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde, eine Schwammerl-Exkursion, die Teilnahme am Erntedankfest sowie den gemeinsamen Ausflug in die Wachau. Der Kassenbericht von Petra Huber ergab eine stabile Finanzsituation, so dass Entlastung erteilt wurde. Dritter Bürgermeister Walter Stallhofer überbrachte die Grüße der Gemeinde, er dankte insbesondere für die Beteiligung am Ferienprogramm und lobte die Gartler für ihr Engagement bezüglich der Außenwirkung der Gemeinde in Form von zahlreichen Verschönerungs-Arbeiten. Auch er betonte, dass der Tod von Alois Blüml ein sehr großer Verlust für alle sei. Er wünschte eine gute Durchführung der Neuwahl und für das kommende Jahr den Mitgliedern viel Erfolg und gutes Gelingen bei allen Garten- und Natur-Aktivitäten.

Ein problemloser Wahl-Durchgang sah schließlich Benedikt Held als neuen zweiten Vorsitzenden. Ihm galt die Gratulation der übrigen Vorstands-Mitglieder sowie des dritten Bürgermeisters.

Engelbert Göttl gab dann einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen. So sei für März ein Strauch- und Baumschnitt-Kurs geplant, ein Vortrag über das „Terra-Preta“-Konzept, bei dem mit Holzkohle die Erde verbessert werde. Im Sommer sei ein Besuch beim Bienenhof Biermeier geplant, im Herbst dann ein Ausflug zur Landesgartenschau nach Würz-

burg sowie im Oktober die Teilnahme am Erntedankfest.

Aus der Mitgliedschaft kam dann noch der Vorschlag, den Hof der alten Schule gärtnerisch mit schönen Pflanzen aufzuwerten, was von den Mitgliedern sehr positiv gesehen wurde.

Brigitte Irber dankte im Namen der gesamten Vorstandschaft abschließend Petra Huber für ihre Kassenverwaltung sowie den anderen Kollegen in der Vorstandschaft und ganz besonders Alfons Moser für seine praktischen und wertvollen Tätigkeiten. Sie schloss die Versammlung mit dem Wunsch um gute Gesundheit und zufriedenstellendes Gelingen aller Garten-Aktivitäten im neuen Jahr. -wh



Die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering hat einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden: Es ist Benedikt Held (dritter von links). Ihm gratulierte die Vorstandschaft mit (von links) den beiden ersten Vorsitzenden Brigitte Irber und Engelbert Göttl sowie Kassierin Petra Huber, Marianne Burner und Monika Held. Mit dabei auch der dritte Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Walter Stallhofer.

– Foto: Hascher

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Kochvorführung mit Maria Hager "Einfach himmlisch"

Die Nachfrage für den Kochvortrag "Einfach himmlisch" von Maria Hager im Pfarrheim war beim Frauenbund Wittibreit so groß, dass sich gar nicht alle Mitglieder-Damen und andere Interessierte für diesen Kochabend anmelden und dann teilnehmen konnten. Wer aber dabei war, konnte viele Tipps für die heimische Küche mitnehmen: Zubereitet wurden nämlich delikate Gerichte wie Frische Datteln im Speckmantel, ein raffiniertes Sternenbrot, Cranberry-Rauten, Cake Pops und eine Kaffee-Zimt-Creme. Alle Damen - und auch einige Herren - waren begeistert von den leckeren Rezepten und versicherten, das Gezeigte bald nachkochen zu wollen. Während der Zubereitung gab es auch viele nützliche Tipps wie z.B. zu Hefeteig („da trauen sich viele nicht dran“) und Schokoglasur („langsam schmelzen lassen, die dunkle verträgt etwas mehr Wärme“) - oder wie man die Rezepte durch Austauschen der Zutaten verändern kann. Gespeist wurde dann im Pfarrheim-Saal von Tischen, die von Susi Emhee mit ihren selbstgebastelten Dekorationen, die man auch erwerben konnte, geschmückt waren. Frauenbund-Vorsitzende Rosmarie Buchner bedankte sich bei der Referentin sehr herzlich mit Blumen für den kurzweiligen Abend. Die Mitgliedsdamen befürworteten dann auch, dass man auf jeden Fall einen weiteren Kursabend durchführen sollte. -wh



Während des Kochabends von Maria Hager (vorne) beim Frauenbund Wittibreit bekamen die Teilnehmerinnen unter anderem viele Tipps über die Zubereitung und delikate Präsentation von Sternenbrot. Foto: Feyrer

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN



enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Leckere Suppenkreationen für die kalte Jahreszeit

Sehr begeistert waren die Damen vom Frauenbund Ulbering, als sie nämlich von der Expertin Brigitte Irber (2. von links) einige sehr leckere Suppenvarianten gezeigt und mit vielen interessanten Tipps krenzent bekamen: Gekocht wurden insgesamt fünf Kreationen: Gemüsesuppe mit Rindfleisch und Nudeln, Rindersuppe mit verschiedenen Einlagen z.B. mit Leberknödeln, Kaspressknödeln oder Maultaschen, dann eine Kürbiscremesuppe, eine Schwammerlsuppe und eine Sellerie-Blumenkohl-Meerrettichsuppe. Alle Suppen wurden natürlich gründlich probiert und eventuelle Varianten auch durchgesprochen, wobei die Damen feststellten, dass gerade in der kalten Jahreszeit solche schmackhaften Suppen bei der ganzen Familie auf großen Anklang treffen würden und man damit mit Sicherheit für jeden Appetit etwas Feines auf den Tisch bringen könne. -wh





<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreit Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	--

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Theater des Trachtenvereins Altbachtaler Wittibreut

Wie jedes Jahr nach den Weihnachtstagen beginnt die Theatergruppe des Trachtenvereins mit den Proben für ihre Theateraufführung. Heuer haben sie mit ihrem Spielleiter Georg Aigner das Stück „der vererbte Hochzeiter“ ausgewählt. Der Inhalt verhält sich wie folgt:

Auf dem Hof ihrer Eltern Hans und Christa Wieser lebt Tina ein sorgloses Leben. Wie für manch junges Mädchen üblich zieht sie nachts um die Häuser, wobei ihr der ein oder andere junge Bursch gut gefällt. Was ernstes war bis jetzt noch nicht dabei, sehr zum Bedauern ihrer Eltern und ihrer Tante, alleinstehend und Besitzerin eines stattlichen Wohnhauses mit 6 Mietwohnungen. Als diese stirbt, sehen sich die Wiesers natürlich schon als Erben des stolzen Besitzes, da es außer ihnen keine nähere Verwandtschaft gibt. So sind sie überrascht, als durch den Pfarrr ein Testament überbracht wird, dass die Tina und den „Patensohn“ der Tante Sepp Bürstenbeinder zu gleichen Teilen als Erben einsetzen, wenn beide innerhalb von 4 Wochen heiraten. Sollte dies nicht der Fall sein, erbt alles der Sepp. Tina gerade mal wieder frisch verliebt in den Flori, den Knecht des Brunnerbauern, eines Nachbarn der Wiesers, versucht mit allen Mitteln sich den Eltern zu widersetzen, die unter keinen Umständen auf das Erbe verzichten wollen.

Ob Tina den Sepp heiraten muss oder ob sie doch den Flori bekommt und wer dann erbt, wird nicht verraten. Nur soviel: turbulent wird es meistens, wenn die etwas faule und freche Magd Stasi des Wieserhofs ins Spiel kommt.

Georg Aigner kann auch in diesem Jahr wieder auf seine Stammschauspieler setzen: So verkörpern Parzhuber Ludwig und Riglsperger Renate die Bauersleute Hans und Christa Wieser. Beide konnten auch schon in früheren Jahren als Bühnenehepaar überzeugen. Als Pfarrer fungiert Huber Franz, der ja bereits im letzten Theaterstück als solcher brillierte. Herbert Stadler mimt Sepp Bürstenbeinder, den vererbten Hochzeiter. Des öfteren spielte er schon gekonnt den „jungen Liebhaber“, heuer stellt ihn diese Aufgabe aber vor ganz neue Herausforderungen. Als faule Magd kommt Veronika Ebenhofer zum Einsatz, welche auch schon mehrmals derart besondere Charaktere darstellte. Dass Josef Steiner für die verschiedensten Rollen geeignet ist, hat er bereits in vielen Aufführungen gezeigt, heuer ist er als Brunnerbauer im Einsatz. Seine erste Rolle spielte Johannes Schiller im letzten Jahr als Ministrant, heuer darf er den Jungknecht Flori darstellen. Auch zwei neue Darstellerinnen geben diesmal ihren Einstand. Zunächst Maria Hainthaler als Weber Kathl, Nachbarin des Sepp, die bereits mehrmals bei den befreundeten Trachtlern in Kudlhub auf der Bühne stand. Und zu guter Letzt Johanna Wagner als lebensfrohe Tina. Auch sie hat bereits schauspielerische Erfahrung bei der letztjährigen Schulaufführung des Tassilo Gymnasiums gemacht.

Die Aufführungen finden wie jedes Jahr im Gasthaus Oswaldbauer in Fürstberg statt. Termine:

Samstag 10.03.2018	19.30 Uhr
Sonntag 11.03.2018	13.30 Uhr
Sonntag 11.03.2018	19.30 Uhr
Donnerstag 15.03.2018	19.30 Uhr
Samstag 17.03.2018	19.30 Uhr
Sonntag 18.03.2018	19.30 Uhr

Der Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut würde sich freuen, die umliegende Bevölkerung sehr zahlreich bei den Vorstellungen begrüßen zu können. Karten gibt es wieder bei Gabi Niedermeier unter Tel.Nr. 08574 / 1347.



Leseprobe fürs Theater: (v. l.) Herbert Stadler, Josef Steiner, Georg Aigner, Renate Riglsperger, Veronika Ebenhofer, Ludwig Parzhuber, Maria Hainthaler, Johanna Wagner, Johannes Schiller und Franz Huber.

Bericht: Wagner Helga, Foto: Stadler Claudia



KFZ LENGER
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreut

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Auerhahnschützen Ulbering: Auch finanziell ins Schwarze getroffen

Im Schützengau Simbach findet seit über sechs Jahrzehnten im Jahres-Rhythmus ein „Gauschießen“ statt. Dieser Wettbewerb ist in Niederbayern einzigartig, er wird jeweils von einem anderen Verein des Schützengaus ausgerichtet. Anlässlich ihres 60-jährigen Vereinsbestehens haben nun die Auerhahnschützen Ulbering dieses Gauschießen veranstaltet (wir berichteten). Insgesamt konnten sich 321 Schützen im Ulberinger Schützenhaus in zahlreichen Wettbewerben messen und ihre Schützenkönige ermitteln. „Unser Sport im Allgemeinen zeigt, dass er vom frühen Jugend- bis zum Seniorenalter bestens ausgeübt werden kann“, so Schützenmeister Otto Gschwandtner, „und dieser Wettbewerb im Speziellen soll mit dazu beitragen, dass das Gauschießen auch in der Zukunft weiterhin Bestand hat. Attraktive Preise sind in diesem Zusammenhang natürlich ein Faktor, um eine möglichst hohe Beteiligung zu sichern.“ Um die Attraktivität des Wettbewerbes zu fördern, hat das Team rund um Schützenmeister Otto Gschwandtner über 100 Sachpreise und rund 130 Geldpreise zusammengetragen – das alles im Wert von insgesamt etwa 12.000 Euro. Dass eine solche Summe selbst von einem gut etablierten Verein nicht ganz einfach aufzubringen ist, liegt auf der Hand.

Deshalb hat sich die Vorstandschaft entschlossen, unter dem Projekt-Namen „60 Jahre Auerhahnschützen Ulbering Gauschießen“ die Möglichkeiten der Crowdfunding-Plattform der VR-Bank Rottal-Inn eG zu nutzen. Vereinen und gemeinnützigen Institutionen wird im Rahmen dieser Finanzierungs-Aktion die Möglichkeit geboten, ihre Projekte zu bewerben und mit vielen kleinen Spenden der Unterstützer erfolgreich zu finanzieren. Via Internet haben sich dann mithilfe der Vereinswerbung durch die Auerhahnschützen insgesamt 52 Unterstützer zusammengefunden und 7329 Euro auf das Crowdfunding-Konto des Geldinstitutes eingezahlt. Zusammen mit dem Co-Funding der VR-Bank in Höhe von 833 Euro konnte nun ein entsprechender Scheck in Höhe von 8162 Euro von der Projektleiterin der VR-Bank, Carmen Traunspurger, an den ersten Schützenmeister der Auerhahnschützen Ulbering, Otto Gschwandtner, übergeben werden. Mit dabei waren auch Bettina Huber für die VR-Bank-Geschäftsstelle Wittibreit, Ludwig Gschneidner als erster Bürgermeister und Schirmherr des Gauschießens sowie die gesamte Vorstandschaft der Auerhahnschützen Ulbering. –wh



Den Scheck mit dem Erlös aus dem Crowdfunding-Projekt der VR-Bank Rottal-Inn mit den Auerhahnschützen Ulbering anlässlich des Gauschießens und Vereinsjubiläums übergab Projektleiterin Carmen Traunspurger von der VR-Bank (4. v. rechts) an den ersten Schützenmeister der Auerhahnschützen Ulbering, Otto Gschwandtner (vorne, 2. v. links). Mit dabei auch Bettina Huber für die VR-Bank-Geschäftsstelle Wittibreit (3. v. rechts), Bürgermeister und Schirmherr Ludwig Gschneidner (2. v. rechts) sowie die gesamte Vorstandschaft. – Foto: Hascher

Die neuen Gau-Schützenkönige sind nominiert

Das 67. Gauschießen im Schützengau Simbach, das auch zur Feier der 60-jährigen Vereinsgründung bei den Auerhahnschützen Ulbering und dort insgesamt bereits zum sechsten Male ausgetragen wurde, ist erfolgreich zu Ende gegangen. Insgesamt haben sich 321 Schützen in zahlreichen Wettbewerben gemessen. Schützenmeister Otto Gschwandtner dankte anlässlich der Preisverleihung einerseits für diese Teilnehmerzahl, er rief aber alle Vereine auf, in ihrem Engagement nicht nachzulassen, um das Gauschießen in dieser Form zu erhalten. Es habe auch nach seinen Worten eine Änderung in der Ausschreibung gegeben: Als Ersatz für die Meisterprämie wurde nun eine Kombischeibe Luftgewehr und Luftpistole eingeführt, die von den Schützen sehr positiv angenommen wurde. Er dankte allen Unterstützern und Gönnern, denn ohne deren Hilfe hätte man nicht über 100 Sachpreise und ca. 100 Geldpreise ausschreiben können.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner als Schirmherr dankte im Namen der Gemeinde Wittibreit den Auerhahnschützen sowohl für die Übernahme dieser Großveranstaltung als auch für die reibungslose Organisation: „Die Auerhahnschützen Ulbering sind in der Gemeinde bekannt für eine sehr gute Jugendarbeit, die sich auch in den erzielten Ergebnissen darstellt.“

Gauschützenmeister Hans Kreileder hob hervor, dass das Gauschießen in dieser Form einzigartig in Niederbayern sei und alle anderen Gaue durchaus neidisch auf den Simbacher Gau schauen würden, wo ein solches Gauschießen in jedem Jahr abgehalten werde. Kreileder: „Ich danke den Ulberinger Schützen für die Übernahme und die Ausrichtung der Veranstaltung. Und wie die folgende Siegerehrung zeigt, sind alle Ergebnisse auf höchstem Niveau, ob in der Schülerklasse oder bis hin zu den Senioren und Auflageschützen. Das zeigt auch wieder, dass der Schützensport von Jung bis Alt ausgeübt werden kann, was kaum in einer anderen Sportart so ist, denn die jüngsten Schützen waren zehn Jahre alt, die älteste Teilnehmerin 92. Wo ist das sonst möglich als im Schützensport?“

Als jüngster Schütze wurde dann David Irber von den Auerhahnschützen (AHS) Ulbering geehrt, jüngste Schützin war Johanna Stadler (Buchbergsschützen Reut). Als ältester Schütze war Franz Hofmann (FSG Malching) und als älteste Schützin Angela Kratzer (FSG Tann) mit dabei. Die Meistbeteiligung der Vereine an den ersten fünf Schießtagen konnten die Buchbergsschützen Reut mit 41 Teilnehmern für sich verbuchen, den zweiten Platz belegten die Sportschützen Fürstberg-Kirn mit 25 Teilnehmern; auf den dritten Platz kamen die Edelweißschützen Machendorf mit 21 Teilnehmern. Erster Sieger bei der Festscheibe Luftgewehr, die insgesamt dotiert war mit 80 Sachpreisen in einen Wert von ca. 9500 Euro, war (alle Sportschützen Fürstberg Kirn) mit einem 1,9-Teiler Michael Probstmeier vor Marlies Wagner (3,9) und Johannes Probstmeier (4,5).

Die Festscheibe Luftpistole mit insgesamt 20 Sachpreisen in einem Wert von ca. 3000 Euro sah auf dem ersten Platz mit einem 35,8-Teiler Mathias Edhofer vor Alfred Sommer (45,4), beide AHS Ulbering, gefolgt von Maria Christine Falk (49,5 - FSG Ering). Den ersten Platz bei der Meisterscheibe Schülerklasse belegte Lena Waldhör (97,9 Ringe) vor Alina Tauer (97,6 Ringe) und Anja Pinzl (96,7 – alle Buchbergsschützen Reut)

In der Meisterscheibe Jugendklasse war Alexander Pinzl mit 104,6 Ringen der Beste, gefolgt von Julia Weiß (103,8 Ringe) und Tatjana Dietzinger (102,9 Ringe). Bei der Meisterscheibe Schützenklasse waren erfolgreich: Stephane Hatterer (105,0 Ringe), Marlies Wagner (104,8) und Anna Hölzswimmer (104,8). Am besten bei der Meisterscheibe Altersklasse trafen Alois Birndorfner (102,0 Ringe), Alois Niedermeier (101,8) und Werner Lenger (101,8). Erfolgreich bei der Meisterscheibe Seniorenklasse waren Karl Leitner (101,9 Ringe), Margarete Feldl (101,7) sowie Thomas Dreer (100,5).

Die Meisterscheibe Senioren-Auflage sah als Sieger Franz Egginger (105,4 Ringe) vor Georg Schwemmer (101,8) und Peter Szopinski (100,5). Die Sieger der Meisterscheibe Luftpistole: 1. Platz Bernd Neuburger (100,5 Ringe), 2. Platz Johann Schreindobler (100,0) und 3. Platz Robert Iretzberger (99,4). Am besten schossen bei der Kombischeibe Michael Probstmeier (73,4 Punkte), Ludwig Waldhör (83,4) und Gerhard Auer (97,3).

Die Mannschaftswertung konnten als Sieger abschließen die Sportschützen Fürstberg Kirn (2463,0 Ringe) vor den Buchbergsschützen Reut (2449,5) und den Edelweißschützen Machendorf (2447,3). Hier belegten die Auerhahnschützen Ulbering den vierten Platz mit 2428,9 Ringen.

Den „Schuss ins Blaue“ anlässlich der Vereinsgründung der AHS Ulbering gewann derjenige Schütze, der einem 195,7-Teiler (abgeleitet aus den Ziffern des Gründungsjahres 1957) am nächsten kommt. Hier war der beste Konrad Schmid mit einem 193,9-Teiler vor Franziska Lenz (197,9) und Lukas Gschwandtner (191,3).

Der Höhepunkt der Preisverleihung war zum Abschluss die Proklamation der Gaukönige 2017. Eine extreme Spannung kam unter den rund 130 Besuchern auf, als Hans Kreileder die Namen der neuen Gaukönige bekanntgab: Gaujugendkönig 2017 wurde eine Schützin und damit Gaujugendkönigin: Sarah Grubmüller (Buchbergsschützen Reut) mit einem 28,6-Teiler. 1. Ritter ist nun Florian Schnellenberger (Edelweißschützen Machendorf) mit einem 71,5-Teiler; 2. Ritterin wurde Jolanda Prinz (Buchbergsschützen Reut) mit einem 111,3-Teiler.

Gaudamenkönigin 2017 ist Marlies Wagner (Sportschützen Fürstberg Kirn) mit einem 19,4-Teiler. 1. Ritterin wurde Sabine Lechner (Sportschützen Fürstberg Kirn) mit 56,5, und 2. Ritterin ist nun Beatrice Bauer (Bergschützen Eggstetten) mit einem 73,8-Teiler. Gaukönig 2017 wurde Werner Lenger (Auerhahnschützen Ulbering) mit einem 16,6-Teiler, 1. Ritter ist nun Christian Pinzl (Buchbergsschützen Reut) mit einem 52,5-Teiler; 2. Ritter wurde Martin Stempl (Schellenbergsschützen Kirchberg) mit einem 58,6-Teiler.

Das Ende der Preisverteilung beschloss Gauschützenmeister Hans Kreileder mit einer Einladung zum 68. Gauschießen 2018 bei den Buchbergsschützen Reut. - wh



Die besten Schützinnen und Schützen beim 67. Gauschießen im Schützengau Simbach, veranstaltet von den Auerhahnschützen Ulbering (von links): der Ulberinger Schützenmeister Otto Gschwandtner, der neue Gaukönig Werner Lenger, der 2. Ritter Martin Stempl, 1. Ritterin Sabine Lechner, Gauschützenkönigin Marlies Wagner, hinten Gau-Schützenmeister Johann Kreileder, 2. Ritterin Beatrice Bauer, 1. Ritter bei der Jugend Florian Schnellenberger, hinten Schirmherr Ludwig Gschneidner, Gaujugendkönigin Sarah Grubmüller, 2. Ritterin Jolanda Prinz. – Foto: Hascher



Die jüngsten und ältesten Schützen (von links) neben Schützenmeister Otto Gschwandtner: Angela Kratzer, David Irber, Johanna Stadler und Franz Hofmann. –Foto: red

9. Flohmarkt



für

Kinderartikel

Samstag, den **17.02.2018** im
Schützenhaus Ulbering

Verkauf von **14.00-16.00 Uhr**

Angeboten werden darf alles für Kinder bevorzugt

Frühjahr und Sommerbekleidung

z.B. Kinderkleidung, Schuhe, Spielsachen, Fahrzeuge, Kinderwägen, Autositze. Sportausrüstung, CD,
DVD, Videos, evtl. Großgeräte auf Fotos

Standgebühr 5€ für einen Tisch, jeder weitere Tisch 4 €

(Tische sind aufgebaut)

Auskünfte und Anmeldungen

bei

Sabrina Haderer

08562/9626979



VdK Wittibreut zieht positive Jahresbilanz

In der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Wittibreut, die traditionell immer mit einer Adventsfeier verbunden ist, konnte Vorsitzender Mathias Stempl wiederum zahlreiche Aktivitäten bilanzieren - beispielsweise viele Geburtstags- und Kranken-Besuche, Vorstandssitzungen, verschiedene Schulungen, die Ausflugsfahrt und insbesondere die Sammlung „Helft Wunden heilen“, die erneut ein sehr gutes Ergebnis erbracht habe. Die Mitgliederzahl mit 130 Personen sei nach seinen Worten weiterhin konstant.

Nach dem Kassenbericht von Maria Prosch, der zufriedenstellend ausfiel, betonte für die Kreisvorstandtschaft Josef Westenkirchner in seinem Grußwort die Symbolik des Weihnachtsfestes, die sehr viel mit Hilfsbereitschaft zu tun habe und deshalb auch einen Bezug zur Arbeit des VdK darstelle. Dabei seien die ehrenamtlichen Mitglieder und Helfer die wichtigsten Elemente: „Mein großer Dank gilt allen Unterstützern und Mitarbeitern vor Ort, ohne die der VdK nicht so wirkungsvoll für die Hilfsbedürftigen arbeiten könnte“, würdigte Westenkirchner die Arbeit des Ortsverbandes.

Dem schloss sich Bürgermeister Ludwig Gschneidner in seinem Grußwort an, indem er die Bedeutung des Sozialverbandes in der Hilfe für die sozial Schwachen heraus hob. Gschneidner kritisierte aber auch die Politik, die nicht dafür Sorge trage, dass auch junge Menschen in einem verpflichtenden sozialen Jahr für die Hilfsbedürftigen und Schwachen da sein könnten. Er dankte dem Ortsverband und allen Helfern für ihre Arbeit und wünschte ein gesundes Jahr 2018.

Abschließend ehrte Vorsitzender Mathias Stempl für 20 Jahre Mitgliedschaft Anderl Buchner und Siegfried Urban sowie für 25 Jahre Treue zum Verband Marianne Bauer. Der Vorsitzende gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass die künftige Bundesregierung im Sinne der Hilfesuchenden und Schwachen ein offenes Ohr haben möge: „Wir im VdK tun unser Übriges, dass die Gesellschaft menschlicher und sozialer wird. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Helfern, den Vorstands-Mitgliedern und den Sammlern sowie den Spendern. Allen wünsche ich viel Gesundheit und ein glückliches neues Jahr.“

Umrahmt wurde der besinnliche Teil des Jahrestreffens mit weihnachtlichen Weisen von Simon Scheuer an der Ziach und Magdalena Gruber an der Harfe – beide von der Musikgruppe der Lindenthaler Trachtler und auch bekannt als „Freitagsmusi“. Für heiter-nachdenkliche Unterhaltung sorgte auch der zweite Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes, Karl Wimmer, mit einer Geschichten-Lesung. -wh



Bei der Jahreshauptversammlung der VdK-Ortsgruppe Wittibreut ehrte (hinten von links) Josef Westenkirchner für langjährige Mitgliedschaft Anderl Buchner und Siegfried Urban sowie Marianne Bauer. Mit den Geehrten freuten sich auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner, erster Vorsitzender Mathias Stempl sowie sein Stellvertreter Karl Wimmer. Den musikalisch-besinnlichen Teil gestalteten (vorne) Simon Scheuer an der Ziach und Magdalena Gruber an der Harfe. -Foto: Hascher



- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-
Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49



Gartner
FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Gartner Daniel
Bgm.-Göttl-Str. 2
84384 Ulbering

Tel: 08574/9192901
Fax: 08574/9192129
Mobil: 0171/7302226

E-Mail: gartnerdaniel@freenet.de
www.fahrzeugaufbereitung-gartner.de

Der Brief eines Verzweifelten

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Wie Sie wissen habe ich eine Witwe mit einer zwanzigjährigen Tochter geheiratet.

Diese Chance nahm mein Vater war und heiratete die Tochter. Mein Vater wurde also mein Schwiegersohn und meine Stieftochter wurde zu meiner Stiefmutter. Als meine Frau einen Jungen bekam, war das der Schwager meines Vaters und gleichzeitig mein Onkel (als Bruder meiner Stiefmutter). Nun hat ja meine Stiefmutter die zugleich meine Stieftochter ist, vorgestern ebenfalls einen Jungen bekommen und der ist nun sowohl mein Bruder als auch mein Enkel! Ich selbst bin der Mann meiner Frau und ihr Enkel (als Sohn ihres Schwiegersohnes). Meine Frau ist meine Großmutter (als die Mutter meiner Stiefmutter). Und da der Mann meiner Großmutter mein Großvater ist, bin ich nun auch mein eigener Großvater.

Bitte Herr Pfarrer, wann kann ich einmal bei Ihnen vorbeikommen?

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit
Tel. 08574/1240

Einladung zum

Märzenbier

Am Sonntag 04. März 2018
Im Gasthof Friedlmeier
In Wittibreit

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfblatl Wittibreit e.V.

1. Vorstand: Fritz Ehgartner

Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner

Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier

Tel.: 0151 15515358

Barbara Steiner

Tel.: 08574 565

Michaela Wallner

Tel.: 08574 91192

Christina Ehgartner

Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070

Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner,
Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfblatl.jimdo.com

Erich Stadler, Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

aw-medien, W. Angloher, Tel.: 08572 969145

www.aw-medien.de, 84367 Zeilarn

Restexemplare des Dorfblatl's gibt's bei der VR-Bank, der Sparkasse in Wittibreit und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 20.04.2018

Redaktionsschluss: Freitag, 27.04.2018

Nächste Ausgabe: Mai 2018

Titelbild: Christina Ehgartner

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	was los?	und wo?	
Februar	Fr	09.02.	19:00	Kinderfasching Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Vereinsheim
	Mo	12.02.	20:00	Faschingsball Frauenbund Wittibreit	GH Friedlmeier
	Di	13.02.	13:00	Kinderfasching Förderverein Kindergarten u. Grundschule Wittibreit	Schützenhaus
	Sa	17.02.	08:30	Alois-Maier-Gedächtnismarsch KSRK Ulbering	Treffpunkt GH Irber Salettl
	So	18.02.	11:00	Jahreshauptversammlung KSRK Wittibreit	GH Friedlmeier
	Fr	23.02.	19:30	Jahreshauptversammlung FFW Ulbering	GH Irber
	So	25.02.		Pfarrgemeinderatswahlen Pfarrei Wittibreit u. Ulbering	
März	Fr	02.03.		Weltgebetstag Wittibreit Frauenbund Wittibreit u. Ulbering	Kirche Wittibreit
	Sa	03.03.	20:00	Schafkopfnennen Auerhahnschützen Ulbering	Schützenhaus
	So	04.03.	13:00	Imker Frühjahrsversammlung Bienenzuchtverein	
	Di	06.03.	19:00	Gottesdienst, anschließend Jahreshauptversammlung Frauenbund Wittibreit	Kirche Wittibreit, anschließend Pfarrheim Wittibreit
	Mi	07.03.	18:30	Kreuzwegandacht, anschl. Jahreshauptversammlung Frauenbund Ulbering	Kirche Ulbering, anschließend Schützenhaus
	Fr	09.03.	19:30	Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Wittibreit	GH Friedlmeier
	Sa	10.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	So	11.03.		Gottesdienst, anschl. Fastensuppe Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering, anschließend Schützenhaus
	So	11.03.	13:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	So	11.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	Do	15.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	Fr	16.03.	19:30	Starkbierfest FFW Wittibreit	Feuerwehrhaus
	Sa	17.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	So	18.03.	10:00	Gottesdienst, anschl. Fastensuppe Pfarrei Wittibreit	Kirche, anschließend Pfarrheim
	So	18.03.	19:30	Theater Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Fürstberg
	Fr	23.03.	20:00	Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Ulbering	
	Fr	23.03.	20:00	Frühjahrsversammlung FFW Gschöd	Feuerwehrhaus
	So	25.03.		Palmsonntag	
	Do	29.03.		Gründonnerstag	
	Fr	30.03.		Karfreitag	
Sa	31.03.		Karsamstag		
April	So	01.04.		Ostersonntag	
	Mo	02.04.		Ostermontag	
	Fr	06.04.	19:30	Jahreshauptversammlung König Ludwig Verein	
	Fr	06.04.	20:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen SV-DJK Wittibreit	GH Friedlmeier
	Fr	13.04.	20:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen TSV Ulbering	
	So	15.04.		Jahrtag KSRK Wittibreit	
	Fr	20.04.	09:00	Firmung Kirche	Kirche Ulbering
	Fr	20.04.	20:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Auerhahnschützen Ulbering	Schützenhaus
	So	22.04.		90-Jahr-Feier FFW Gschöd	
	So	29.04.		Erstkommunion Wittibreit Pfarrei Wittibreit	Kirche Wittibreit
Mai	Di	01.05.	11:00	Maibaumaufstellen FFW Oberham	Oberham ab 11.00 Uhr

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: bd-steiner@t-online.de